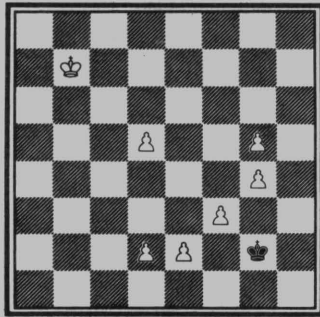


hilm ar

e b e r t

WEIBLICHE LOGIK

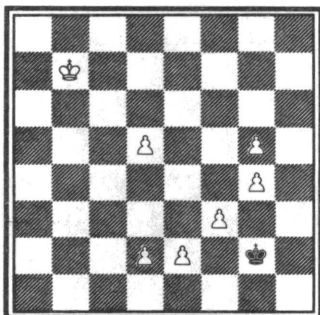
30 Schachkompositionen

v o n

Gertraud Ebert

WEIBLICHE LOGIK

hilm ar

e b e r t

WEIBLICHE LOGIK

30 Schachkompositionen

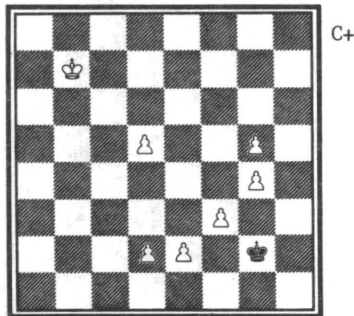
v o n

Gertraud Ebert

TITELDIAGRAMM:

Gertraud Ebert

2986.feenschach, 1980/I-III



Hilfsmatt in 3 Zügen ! (vgl. Nr.18)

Impressum:

© Alle Rechte vorbehalten

WEIBLICHE LOGIK - 30 Schachkompositionen von Gertraud Ebert
four men only - Sonderdruck: Aachen, 1987/VII

Dr.Hilmar Ebert, Oberforstbacher Str. 450, D-51 AACHEN

Preis: 9,80 DM

f ü r

B E N J A M I N

u n d

D A N I E L

I N H A L T

	<u>Seite:</u>
Vorwort	9
KOMPOSITIONEN	10
LÖSUNGEN	20
Namen	22
Quellen	23
Begriffe	24
Märchenerläuterungen	25
Literaturhinweise	26
Nachwort	27

* * * * *

VORWORT

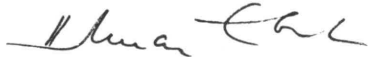
Weibliche Komponisten sind im Schach noch seltener als Turnierspielerinnen - das kürzlich erschienene Buch von Suleika Eiwasowa über die "Königinnen" der Schachkomposition stellt viele schöne Beispiele zusammen, unterstreicht aber gerade durch seine Existenz die Rarität der Kompositionen, die "weiblicher Logik" entsprangen.

Eine der wenigen deutschen Komponistinnen habe ich einmal sehr gut gekannt, wie schon der Name sagt ... Gertraud Ebert, mit der mich trotz inzwischen verschiedener Lebenswege noch eine Reihe von Gemeinschaftsproduktionen verbinden - vgl. Widmung ! - , ist an der vorliegenden Schrift völlig unschuldig: sie wird sie in einigen Tagen überraschend als Geburtstagsgruß (am 25. Juli 1987 wird sie 35 Jahre zählen) im Briefkasten finden !

Das kleine, 30 Stücke umfassende Werk ist so den interessierten Schachfreunden - von einigen Quellenirrtümern in Eiwasowas Buch bereinigt und fast ganz computergeprüft (C+ an den Diagrammen) - vollständig zugänglich. Einige Übersichten schließen sich am Ende des Heftes an.

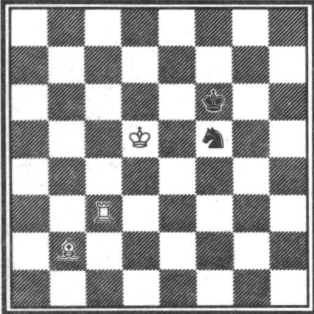
Wie so oft in meinen schachlichen und anderen Schriften, soll auch hier Lao Tse das letzte Wort haben ...

Aachen, 21. Juli 1987



1

Gertraud & Hilmar Ebert
feenschach, 1975/IV, S.43

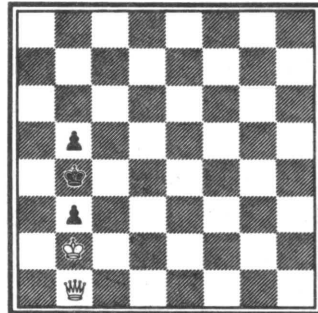


C+

Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

2

Gertraud & Hilmar Ebert
Welt am Sonntag, 22.VI.1975

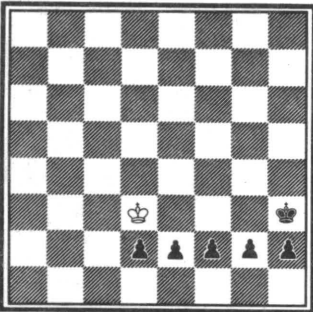


C+

Matt in 6 Zügen

3

Gertraud & Hilmar Ebert
feenschach, 1975/XI-XII



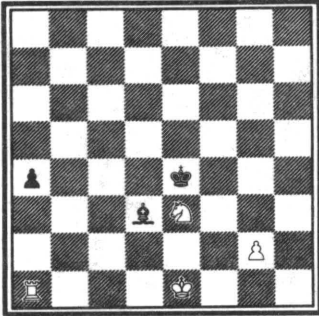
C+

Hilfspatt in 3 Zügen

4

Gertraud & Hilmar Ebert

1735.feenschach, 1976/I-III(Verbess.)



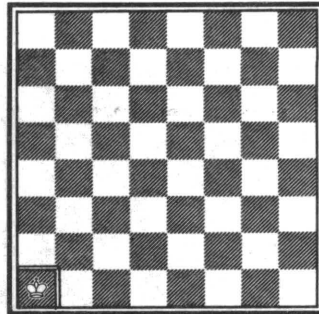
C+

Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

5

Gertraud & Hilmar Ebert

feenschach, 1976/I-III, S.239 (Version)

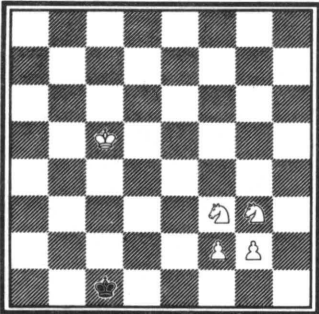


6

Gertraud & Hilmar Ebert

3.PREIS

1836.feenschach, 1976/VI-VII



C+

Hilfsmatt in 4 Zügen

1 x 1 -Torusbrett, neutraler König
Circe, Duplex

Serienzugselbstpatt in 0 Zügen*

a) Diagramm

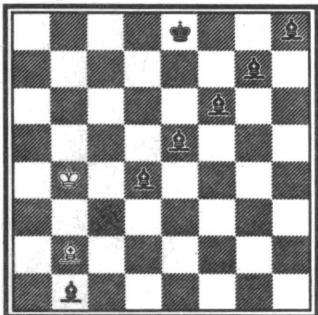
b) neutraler All-Springer al

Wieviele Lösungen ?!

7

Gertraud Ebert

2020.feenschach, 1977/I-III(Verbess.)

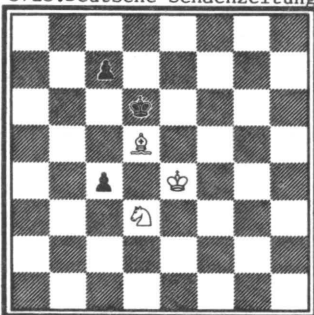


Hilfsmatt in 7 Zügen
(4 Umwandlungsläufer)

8

Gertraud Ebert

3723.Deutsche Schachzeitung,1977/V

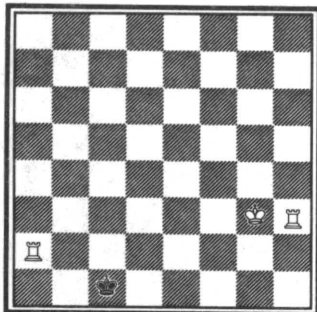


C+

9

Gertraud Ebert

3226.Aachener Nachrichten,10.VIII.1977. Hilfsmatt in 4 Zügen



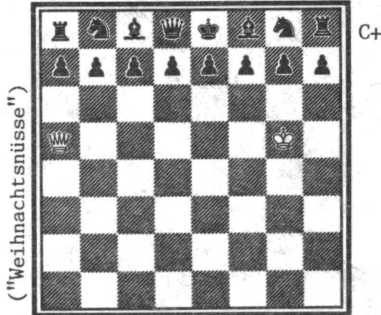
C+

Hilfsmatt in 2 Zügen **
2 Lösungen

10

Gertraud & Hilmar Ebert

Aachener Nachrichten, 21.XII.1977

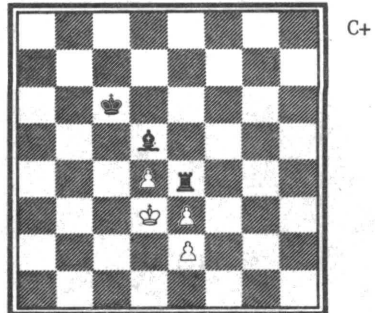


Serienzughilfsmatt in 3 Zügen
3 Lösungen

11

Gertraud & Hilmar Ebert

9592.Schach-Echo, 1978/IV-2

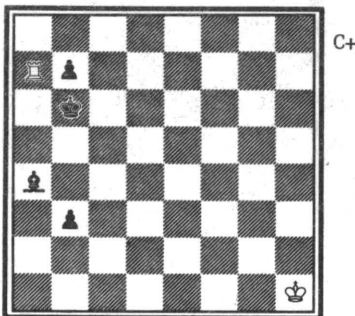


Hilfsmatt in 4 Zügen

12

Gertraud & Hilmar Ebert

Stern, 31.VIII.1978

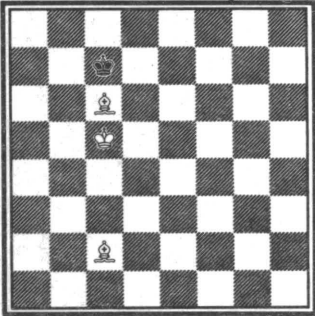


Hilfsmatt in 5 Zügen

13

Gertraud & Hilmar Ebert

52. Das Patt im Wenigsteiner, 1978/IX



C+

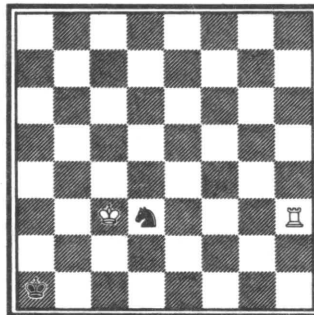
Patt in 2 Zügen
(1 Umwandlungsläufer)

14

Gertraud & Hilmar Ebert & Alex

Lehmkuhl

516. Das Patt im Wenigsteiner, 1978/IX

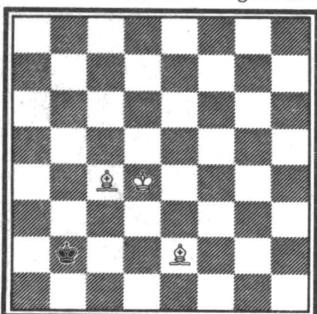


C+

15

Gertraud & Hilmar Ebert

612. Das Patt im Wenigsteiner, 1978



/IX

C+

Hilfspatt in 2 Zügen *

a) Diagramm

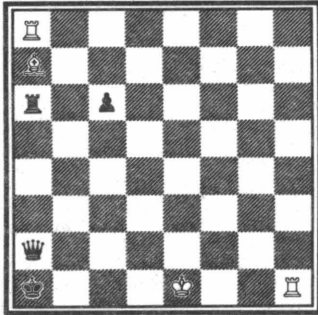
b) Sd3 nach d2

Hilfspatt in 2 Zügen
Weiß beginnt
6 Lösungen

16

Gertraud & Hilmar Ebert

Schach-Echo, 1979/XI (Heft 22)



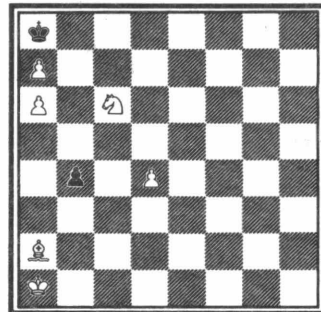
C+

Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

17

Gertraud & Hilmar Ebert

Stern, 1980



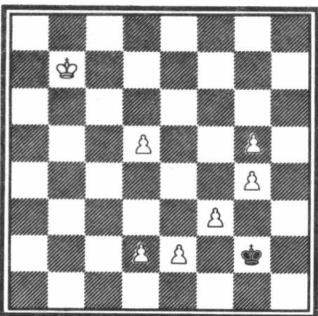
C+

Hilfsmatt in 4 Zügen
Weiß beginnt
2 Lösungen

18

Gertraud Ebert

2986.feenschach, 1980/I-III

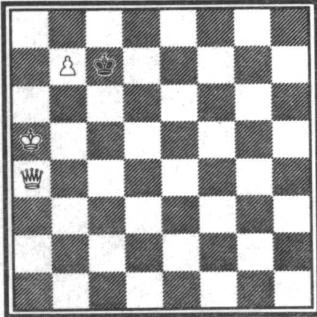


C+

Hilfsmatt in 3 Zügen

19

Gertraud & Hilmar Ebert & Hemmo Axt
179.feenschach, 1980/I-III, S.309



(Verbess.)

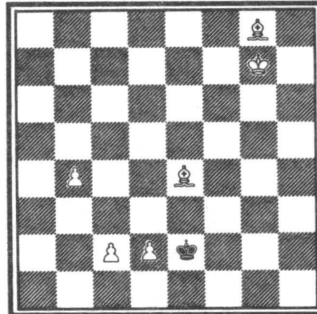
C+

Hilfsmatt in 2 Zügen
Weiß beginnt
3 Lösungen

20

Gertraud Ebert

3031.Die Schwalbe, 1980/II

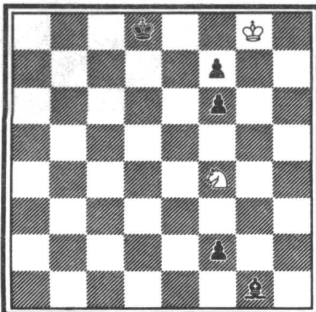


C+

Hilfsmatt in 4 Zügen

21

Gertraud & Hilmar Ebert
Stern, 12.VI.1980



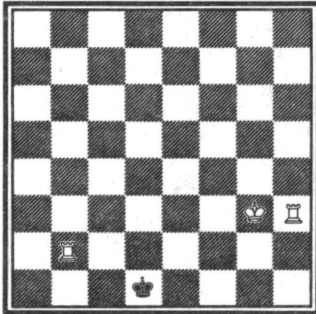
C+

Hilfsmatt in 5 Zügen

22

Gertraud & Hilmar Ebert

262.feenschach, 1980/VII-IX, S.426



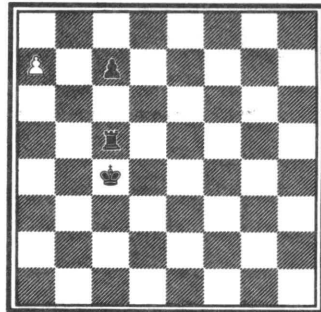
C+

Hilfspatt in 2 Zügen **
2 Lösungen

23

Gertraud & Hilmar Ebert

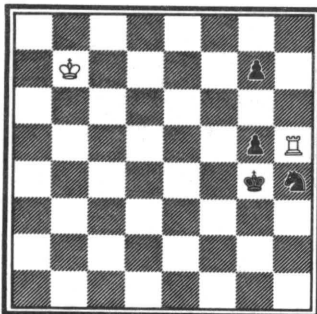
1564.Thema Danicum, 1981/IV



24

Gertraud Ebert

1143.diagrammes, 1981/VII-VIII



C+

Hilfsmatt in 4 Zügen

Ohneschlag

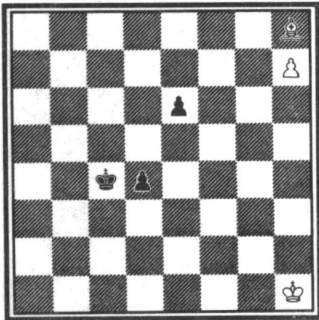
Hilfsmatt in 2 Zügen

- a) Diagramm
- b) Bc7 nach c6
- c) Bc7 nach c2
- d) Bc7 nach a5
- e) Bc7 nach e3

25

Gertraud Ebert

Stern, 10.IX.1981



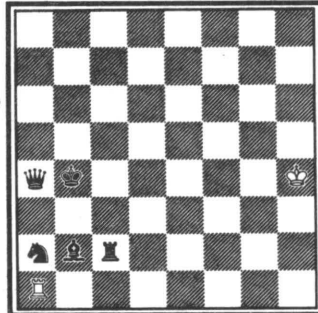
C+

- a) Hilfsmatt in 3 Zügen
- b) Hilfspatt in 3 Zügen

26

Gertraud & Hilmar Ebert

723.Jugendschach, 1982/VIII(Heft 33)



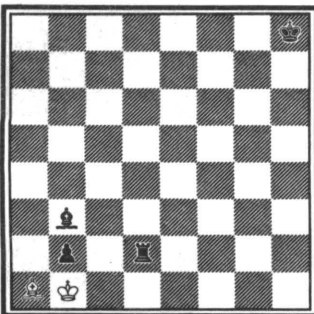
C+

IGM Lothar Schmid gewidmet

27

Gertraud Ebert

Stern, 28.X.1982



C+

Hilfsmatt in 5 Zügen

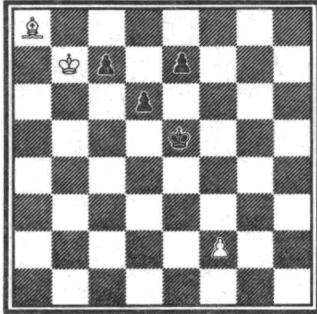
Hilfsmatt in 4 Zügen

- a) Diagramm
- b) Da4 nach c7

28

Gertraud & Hilmar Ebert

11820. The British Chess Magazine, 1983/I



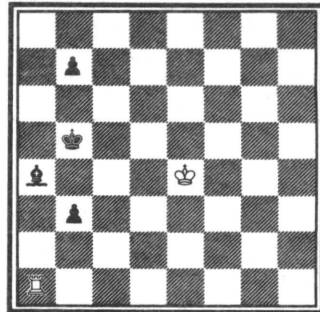
C+

Hilfsmatt in 5 Zügen

29

Gertraud & Hilmar Ebert

Urdruck

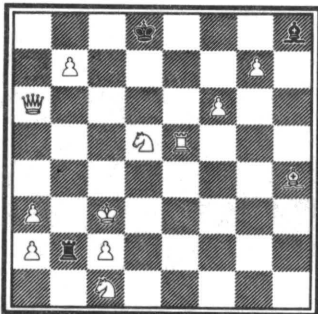


C+

30

Suleika Eiwasowa &
Gertraud Ebert

Urdruck (?!)



Selbstmatt in 6 Zügen

Serienzughilfsmatt in 4 Zügen

- a) Diagramm
- b) Bb3 nach c7

LÖSUNGEN

- 1) I)1.Kg5! Tg3+ 2.Kf4 Le5#; II) 1.Kg7! Ke6 2.Kf8 Tc8#
Läufer- und Turmmatt: die Erstlingskomposition!
- 2) 1.Dc1! Ka5(!) 2.Dc5!! Ka6 3.Dc7 b4 4.Db8 Ka5 5.Db7 Ka4 Da6#
Asymmetrie mit verzögertem Abfang des Königs.
- 3) 1.g1L! Kd2: 2.Kg2 Ke2: 3.Kh1 Kf1=
Lustige Anfangsstellung mit Symmetrie-Wechsel.
- 4) I)1.Lb1! Sd1 2.Kd3 Ta3+ 3.Kc2 Tc3#; II)1.Lf1! Sc2 2.Kd3 O-O-O+ 3.Ke2 Td2#
Zweifache Läufer-König-Bahnung.
- 5) a) 8; b) ∞ (unendlich) - vgl. "Das Patt im Wenigsteiner", S.195-196!
- 6) 1.Kc2! Sh5 2.Kd3 g4 3.Ke4 Sg5+ 4.Ke5 f4#
Echoartige weiße Zugpaare mit "völlig neuartigem Mattbild" - und zwar Idealmatt ... laut Preisrichter Dr.John Niemann.
- 7) 1.Kd7! Ld4: 2.Kc6 Kc3! 3.Kb5 Le5: 4.Ka4 Lf6: 5.Ka3 Lg7: 6.Ka2 Lh8: 7.Kal Kb3# - Allein-Erstling: 5-facher Läufer-Schlag im Hilfsmatt-Index.
- 8) 1.c6! (Wartezug) 1..Sc1 2.Kc5 Kf4 3.Kd4 Le4 4.c5 Se2#
Aufspaltung des Doppelschrittes als Tempoverlust; ein späterer Versuch des Schweizer Hans Haefele, eine Echo-Zwillingsform abzuleiten (Deutsche Schachzeitung, 1977/IX, S.317), erwies sich als nebenlösig.
- 9) *1..Kf2 2.Kd1 Tc3=; *1..T3h2 2.Kb1 Thc2=;
I)1.Kd1! Kg2 2.Ke1 Td3=; II)1.Kb1! Tb2+ 2.Kal T3h2=
Zweifacher Pattwechsel zwischen Satz und Lösung.
- 10) I)1.d5! 2.Kd7 3.De8 Dd5#; II)1.Sf6! 2.e5 3.Ke7 De5#; III)1.d6! 2.Kd7 3.Ke6 Df5#
"SPASS"-Stellung (Schwarze Partie-AnfangSStellung) ...
- 11) 1.Te6! e4 2.Kd6 e3 3.Lc6 e5+ 4.Kd5 e4#
Turm-Bauer-Bauer-Bahnung und König-Läufer-Platzwechsel.
- 12) 1.Kc5! Kg2 2.b5 Kf3 3.b4 Ke4 4.Lb5 Tal 5.Kc4 Tc1#
Matt in der Brettmitte! Schwarze Verstell-Vermeidungen.
- 13) 1.Lf5! Kb8 2.Kb6=; 1..Kd8 2.Kd6=
Oneliner-Asymmetrie mit gleichfarbigen Läufern.
- 14) a)*1..Th2 2.Sb2 Tb2=; 1.Sc1! Kc2 2.Sa2 Ta3=
b)*1..Th1+ 2.Sb1 Kb3=; 1.Sc4! Th2 2.Sb2 Tb2=;
Reziproker Pattwechsel zwischen Satz und Lösung.
- 15) I)1..Led3! 2.Kal Kc3=; II)1..Ld1! 2.Ka3 Kc3=; III)1..Lb3! 2.Ka3 Kc3=;
IV)1..Lcd3! 2.Kcl Kc3=; V)1..La2! 2.Kcl Kc3=; VI)1..Kd3! 2.Kal Kc2=
Task mit ursprünglich 5 beabsichtigten Lösungen - doch das Alybadix-Programm von I.Blom fügte freundlicherweise eine 6.-te Lösung hinzu!
- 16) I)1.Tb6! O-O+! 2.Tb1 Ld4#; II)1.Db2! Ld4 2.Ta2 O-O#
Wechsel der weißen Zugfolge mit Fesselungswechsel.
- 17) I)1..Le6! 2.b3 Lc8 3.b2+ Ka2 4.b1S! Lb7#; II)1..Se7! 2.Ka7: Sc8+ 3.Kb8 a7+ 4.Ka8 Ld5#
Entweder hilft der schwarze Bauer durch Springerunterwandlung, das "System" zu erhalten, oder Weiß muß umgruppieren, wobei der Ba6 die Funktion des geschlagenen Bauern a7 übernimmt.
- 18) 1.Kg3! Kc6 2.Kf4 e3+ 3.Ke5 d4#
Bauern-Idealmatt mit Asymmetrie.

- 19) I) 1..Ka6! 2.Kb8 Df4#; II) 1..b8S! 2.Kd8 Dd7#; III) 1..Kb4! 2.Kb6! b8D#
Damen-Fernmatt, Springerunterwandlung und Entfernungsschlüssel des
weißen Königs.
- 20) 1.Kf2! Lh7! 2.Kf3 Kg6 3.Ke4 Kf6 4.Kd4 c3#
Hilfsmatt-Inde mit überraschendem Symmetrie-Idealmatt.
- 21) 1.f1T! Kf7 2.Lb6 Kf6: 3.Ke8 Ke6 4.Ld8 Sh5 5.Tf8 Sg7#
Turmunterwandlung und Linienfreilegung.
- 22) *1..Kg2 2.Kel Td3=; I) 1.Kc1! Kf2 2.Kd1 Tc3=; II) 1.Ke1! Kh2 2.Kf1 Te3=
Dreifaches Echo - im Unterschied zu Nr.9! - hier mit dem unthemat-
schen Satz *1..T3h2 2.Kc1 Thd2=.
- 23) a) 1.Kb5! a8D 2.Kb6 Da6#; b) 1.Kb5! a8D 2.Tc4 Da5#; c) 1.Kb3! a8D
2.Tc4 Da3#; d) 1.Kb5! a8D 2.Kb6 Db7#; e) 1.Kd4! a8D 2.Tc3 Dd5#
5-faches Epauletten-Echomatt.
- 24) 1.Kf5! Th7 2.g4 Kc6 3.g5 Kd5 4.Sg6 Tf7#
Turm-Minimal mit Brettmitte-Modellmatt.
- 25) a) 1.d3! Lal! 2.Kb3 h8D 3.Ka2 Db2#; b) 1.Kd3! Ld4:! 2.Ke2 h8D 3.Kf1 De5=
Zweifache Läufer-Damen-Bahnung in Dur (Matt) und Moll (Patt) ..
- 26) a) 1.Kc3+! Kg3 2.Kd2 Kf2 3.Sc3 Ta4: 4.Lc1 Td4#
b) 1.Tc3! Tc1 2.Tb3 Tc7: 3.Ka3 Tc5 4.Sb4 Ta5#
Gegenüber Vorformen (Stern, 6.1.1977 und lo6.Schach-Aktiv, 1981/I)
beidemale Damenschlag zwecks Echo mit Ideal- bzw. Modellmatt.
- 27) 1.Lc2+! Ka2 2.Lh7! Kb3 3.Lg8+ Kc3 4.b1L! Lb2! 5.Lbh7 Kd2:#
Seltsames Königsmanöver, Läufer-Wartezug und Abzugsmatt.
- 28) 1.c5! Kc7 2.d5 Lc6 3.d4 Le8 4.Kd5 f3 5.e5 Lf7#
Schwarze Systemverschiebung der Bauern, Idealmatt.
- 29) a) 1.Kc4! 2.b5 3.b4 4.Lb5 - Tc1#; b) 1.Kc6! 2.Kd7 3.Kc8 4.Ld7 - Ta8#
Echomatt.
- 30) Eine Idee von Frau Eiwasowa, mit konstruktiven Elementen von G.E.:
nach dem Angebot aus Baku zur Gemeinschaftsaufgabe brach die posta-
lische Verbindung leider ab - ob die russische Suleika (besagte
Buchautorin über Komponistinnen!) die Stellung bereits publizierte ?!
1.f7+! Kd7 2.Te7+ Kd8 3.Da5+ Tb6 4.Tc7+ Tf6 5.Kb2 Lg7: 6.Te7+ Tb6#

* * * * *

N A M E N

AXT, Dr. Hemmo (D): 19

BLOM, Ilkka (SF): 15/L

EBERT, Gertraud (D): 1-3o !

EBERT, Dr. Hilmar (D): 1-6,1o-17,19,21-23,26,28,29

EIWASOWA, Suleika (SU): 3o

HAEFELE, Hans (CH): 8/L

LEHMKUHL, Alex (D): 14

NIEMANN, Dr. John (D): 6/L

SCHMID, Lothar (D): 26

* * * * *

Q U E L L E N

Aachener Nachrichten (D): 9,10
Das Patt im Wenigsteiner (D): 13-15
Deutsche Schachzeitung (D): 8,8/L
diagrammes (F): 24
Die Schwalbe (D): 20
feenschach (D): 1,3-7,18,19,22
Jugendschach (D): 26
Schach-Aktiv (A): 26/L
Schach-Echo (D): 11,16
Stern (D): 12,17,21,25,26/L,27
The British Chess Magazine (GB): 28
Thema Danicum (DK): 23
Urdruck : 29,30
Welt am Sonntag (D): 2

* * * * *

B E G R I F F E

Abfang: 2
Abzugsmatt: 27,30
All-Springer: 5
Anfangsstellung: 3
Asymmetrie: 2,13,18
Aufspaltung des Doppelschrittes: 8

Bahnung: 4,11
Brettmittenmatt: 12,24

Circe: 5

Damenschlag: 26
Doppelsetzung: 4,9,25
Duplex: 5
Dur-und-Moll-Thema: 25

Echo: 5,6,8/L,9,22,23,26,29
Entfernungsschlüssel: 19
Epaulettenmatt: 23
Erstling: 1,7

Fernmatt: 19
Fesselungswechsel: 16,30

Hilfsmatt: 1,4,6-8,11,12,16-21,
23-28
Hilfsmatt-Index: 7,20
Hilfspatt: 3,9,14,15,22,25

Idealmatt: 6,18,20,26,28

Königsmanöver: 27

Läufermatt: 1
Läuferschlag: 7
Linienfreilegung: 21

Mehrspanner: 1,4,9,10,15-17,19,22
Miniaturen: 1-4,6,8,11,12,20,21,
24-29
Minimal: 2,7,10,12,14,21,24,26,27,
29
Modellmatt: 24,26

Neutraler König: 5

Ohneschlag: 23
Oneliner: 2,13

Patt: 13
Pattwechsel: 9
Platzwechsel: 11,14

Reziproker Pattwechsel: 14
Rochade: 4,16

Satzspiele: 5,9,14,22
Selbstmatt: 30
Serienzughilfsmatt: 10,29
Serienzugselbstpatt: 5
SPASS-Stellung: 10
Symmetriematt: 20
Symmetrie-Wechsel: 3
System: 17,28

Task: 15,23
Tempoverlust: 8
Torusbrett: 5
Turmmatt: 1

Umwandlungsläufer: 7,13,15,20
Unterwandlung: 17,19,21

Verstell-Vermeidung: 12

Wartezug: 8,27
Wenigsteiner: 5,9,13-15,19,22,23

Zugfolgen-Wechsel: 16
Zwilling: 5,8/L,14,23,25,26,29

* * * * *

MÄRCHENERLÄUTERUNGEN

All-Springer: Kombiniertes n:m-Springer, für alle ganzzahligen n,m.

Circe: Mit Ausnahme des Königs werden geschlagene Steine auf ein der Partieanfangsstellung entsprechendes Ursprungsfeld rückversetzt. Neutrale Steine werden auf das Ursprungsfeld der Partei, gegen die geschlagen wurde, rückversetzt. Ist das betreffende Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein vom Brett(P.Montréal).

Hilfsmatt: Schwarz zieht (im Normalfalle) und hilft dem Weißen in alternierender Zugfolge, den Schwarzen im n-ten Zug matt zu setzen.

Hilfspatt: Schwarz zieht (im Normalfalle) und hilft dem Weißen in alternierender Zugfolge, den Schwarzen im n-ten Zug patt zu setzen.

Neutraler König: Kann von Weiß und Schwarz beliebig und vor jedem Einzelzug frei wählbar als eigene oder gegnerische Figur aufgefaßt werden. Ein König darf nie durch einen Zug eines neutralen Steines in den Wirkungsbereich des gegnerischen Anteils geraten(T.R.Dawson).

Ohneschlag: Von der Diagrammstellung an darf kein Stein geschlagen werden, nicht einmal zur Rettung des eigenen Königs oder zur Pattvermeidung. Nach wie vor kann aber die Eroberung des gegnerischen Königs gedroht werden, so daß die üblichen Königsfunktionen wie Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt verbleiben (J.J.Burbach).

Patt: Weiß zieht und setzt im n-ten Zug gegen beste Verteidigung des Schwarzen patt.

Selbstmatt: Weiß zieht und zwingt den Schwarzen gegen dessen beste Gegenwehr, den Weißen im n-ten alternierenden Zug matt zu setzen.

Serienzughilfsmatt: Schwarz zieht n mal hintereinander und hilft dem Weißen, danach den Schwarzen in einem Zug matt zu setzen; Schwarz darf nur im n-ten Zug Schach bieten.

Serienzugselbspatt: Weiß zieht n mal hintereinander und zwingt den Schwarzen, den Weißen danach in einem Zug patt zu setzen; Weiß darf nur im n-ten Zug Schach bieten.

Torusbrett: Kombination aus Horizontal- und Vertikalzylinder, d.h. das Brett entspricht der Oberfläche eines Torus (Ringes), daher auch Ringzylinder genannt.

* * * * *

L I T E R A T U R H I N W E I S E

- 1) EIWASOWA, Suleika: Korolewj Schachmatnoj Kompositzij. Baku, 1986. 244 S., vgl. Nr.147-151, 280, 281, 316-323.
- 2) EBERT, Hilmar: Das Patt im Wenigsteiner. Samtliche orthodoxe und heterodoxe Pattforderungsarten. feenschach-Sonderdruck, Dokumentation des Wenigsteiners, Band III. Wegberg: P. Kniest, 1978, ca. 1600 Diagramme, 224 S., vgl. insbesondere S.195-196 !
- 3) EBERT, Hilmar: 100 Merk-Würdige Wenigsteiner. four men only, Nr.2 (rot). Meschede: Selbstverlag, 1983, 100 Diagramme, 48 S., vgl. Nr. 97, 97 A, 98-100.
- 4) feenschach (Zeitschrift für Märchenschach), vgl. 1976/I-III, S.239 (Text).

* * * * *

知
其
雄
守
其
雌

" E r k e n n e

das

M ä n n l i c h e ,

b e w a h r e

d a s

W e i b l i c h e . . . "

* * * * *

Tao-Te-King, Kapitel 28 !

f o u r m e n o n l y

Nr.1 (blau): h. ebert, "1125 Zuglängenrekorde im 19,80 DM
Wenigsteiner"

4.Aufl., 1986

126 Seiten, 24 Diagramme,
73 Tabellen, 776 Urdrucke

4 Seiten Nachträge, 1987

Nr.2 (rot): h. ebert, "100 Merk-Würdige Wenig- 5,00 DM
steiner"

1.Aufl., 1983

48 Seiten, 100 Diagramme,
19 + III Urdrucke

1 Ergänzungsblatt

Nr.3 (gelb): h. ebert, h. gruber & j. kuhlmann: (vergriffen)

"Das Vielväterproblem"

1.Aufl., 1983

32 Seiten, 100 Aufgaben,
6 Urdrucke

Nr.4 (grün): h. ebert, "100 Klassische Wenig- (vergriffen)
steiner"

1.Aufl., 1983

36 Seiten, 100 + XII Diagramme

* * * * *

SONDERDRUCKE:

A) h. ebert, "Ästhetik des Denkens" 19,80 DM

Theoretische und experimentelle
Untersuchungen (Diss.), Saar-
brücken, 1982

342 Seiten, 100 Diagramme, 49 Tab., 32 Abb.

B) h. ebert, "Weibliche Logik" 9,80 DM

30 Schachkompositionen von
Gertraud Ebert.

1987, 27 Seiten, 30 Diagramme.